

## Tägliches Morgengebet - Mit Gott und dem Nächsten verbunden

Durch ein Morgengebet möchten wir uns auch in dieser schwierigen Zeit mit ihnen verbinden. Eine solche Verbindung ist der HimmelsAnker.

Täglich um 9 Uhr läuten die Glocken in unserer Stadt und erinnern daran, innezuhalten.

Sie können sicher sein: Sie sind nicht allein. Andere Menschen in der Region werden dabei sein und für ein paar Momente aufhören mit dem Alltäglichen. Auch in der St. Jacobi Kirche zu Prenzlau wird täglich jemand in dieses Gebet einstimmen.

Einen Anker werfen. Zusammen glauben, beten und hoffen, dass auch in Krisenzeiten der Anker hält. Und wenn Sie mögen: feiern Sie ein kleines Hausgebets-Ritual. Alleine oder mit denen, die um Sie sind:

*Wenn Sie können, stehen Sie auf. Entzünden Sie eine Kerze und halten Sie inne.*

*Sprechen Sie:*       **Die Nacht ist vergangen.  
Ein neuer Tag hat begonnen.  
Gott, zu dir rufe ich in der Frühe des Tages.  
Hilf mir beten und meine Gedanken zu sammeln zu dir.**

*Singen oder lesen Sie die erste Strophe des Liedes „Die güldne Sonne“  
(Ev. Gesangbuch Nr. 449, 1):*

**Die güldne Sonne voll Freud und Wonne  
bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen  
ein herzerquickendes, liebliches Licht.  
Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder;  
aber nun steh ich, bin munter und fröhlich,  
schaue den Himmel mit meinem Gesicht.**

*Sprechen Sie Worte aus Psalm 139:*

**Herr, du erforschest mich  
und kennest mich.  
Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;  
du verstehst meine Gedanken von ferne.  
Ich gehe oder liege, so bist du um mich  
und siehst alle meine Wege.  
Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,  
das du, Herr, nicht alles wüsstest.  
Von allen Seiten umgibst du mich  
und hältst deine Hand über mir.  
Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,  
ich kann sie nicht begreifen.  
Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,  
und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?  
Führe ich gen Himmel, so bist du da;  
bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.  
Nähme ich Flügel der Morgenröte  
und bliebe am äußersten Meer,**

**so würde auch dort deine Hand mich führen  
und deine Rechte mich halten.  
Spräche ich: Finsternis möge mich decken  
und Nacht statt Licht um mich sein –,  
so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir,  
und die Nacht leuchtete wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht.  
Denn du hast meine Nieren bereitet  
und hast mich gebildet im Mutterleibe.  
Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;  
wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.**

*Singen oder lesen Sie die fünfte Strophe des Liedes „Gott des Himmels und der Erde“ (Ev. Gesangbuch Nr. 445, 5):*

**Führe mich, o Herr, und leite meinen Gang nach deinem Wort;  
sei und bleibe du auch heute mein Beschützer und mein Hort.  
Nirgends als von dir allein kann ich recht bewahrt sein.**

*Sprechen Sie das Gebet:*

**Vater im Himmel, Lob und Dank sei dir für die Ruhe der Nacht,  
Lob und Dank sei dir für den neuen Tag.  
Sei denen nahe, die in Quarantäne einsam und isoliert sind.  
Schenke Trost und Hoffnung denen, die verzweifelt sind.  
Ermögliche den Erkrankten Linderung und Genesung!**

**Mache deinen Geist stark bei allen Verantwortlichen.  
Bestärke alle für ein besonnenes Vorgehen und kluges Handeln.  
Deine Kraft mache groß in allen Helfenden in unserer Nachbarschaft, in  
Krankenhäusern, in Notdiensten und der Seelsorge.**

**Auf dich will ich vertrauen. Mein Bitten und Flehen lege ich in die Worte des Vaterunser:**

**Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.**

*Bitten Sie um den Segen:*

**Gott, stärke mich. Gottes Geist, erfülle mich.  
Lass mich meinen Weg in deinem Frieden gehen. Amen.**

*Die Kerze wird gelöscht.*

Hinweis: Um 18 Uhr laden die Glocken Sie ebenso zum Innehalten am Ende des Tages ein.